

Kompetenzzentrum „Großschadenslagen“ wird nach Celle verlegt

Hannover (Nds). Mit dem Anwachsen der Aufgaben braucht das MI mehr Platz, deshalb wurde das Kompetenzzentrum „Großschadenslagen“ (KomZ) nach Celle verlegt. Mittlerweile arbeitet der Stabsbetrieb des KomZ seit Wochen extrem professionell und zuverlässig. Für das außerordentliche Engagement der eingesetzten Kräfte aus allen Bereichen der Landesregierung wird mit anwachsenden Aufgaben auch mehr Platz gebraucht, deshalb erfolgte die Verlegung des KomZ in die großzügigeren Räumlichkeiten der NABK in Celle.

Zum Hintergrund:

Das Kompetenzzentrum „Großschadenslagen“ (KomZ) im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist die Organisations- und Steuerungszentrale des Landes, wenn es um das Management von Krisen geht. Hier erfolgen die zentrale Steuerung, Information und Koordination von Hilfsmaßnahmen an die örtlich zuständigen Gesundheitsämter und Katastrophenschutzbehörden. Auch die Steuerung der Amtshilfe aus dem Zentrallager Katastrophenschutz erfolgt von hier. Im Verlauf der Corona-Pandemie wurde das KomZ während der vergangenen Tage und Wochen sukzessive aufgestockt: Immer mehr Aufgaben kamen hinzu, entsprechend wurde mehr Personal erforderlich, um die enorme Arbeitsbelastung zu schultern.

Am Dienstag nach Ostern wird das KomZ aus den bisherigen Räumlichkeiten im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport in Hannover in die Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle verlegt.

Dort werden ihre Aufgaben aufnehmen:

- die Stabsorganisation des KomZ,
- die Interdisziplinäre Steuerungszentrale (ISZ) und
- die Disposition und Verteilung der Schutzmaterialien aus dem Zentrallager.

Die in verschiedene Sachgebiete gegliederte Stabsorganisation nutzt mehrere Räume in einem Gebäudekomplex der NABK. Es steht damit genügend Platz zur Verfügung, um die notwendigen Abstände bei vergrößerter Stabsorganisation zu gewährleisten. So

wird die effektive Zusammenarbeit der Sachgebiete im KomZ weiterhin garantiert.

Die Interdisziplinäre Steuerungszentrale (ISZ) soll als zentrale Leitstelle die kommunalen Leitstellen unterstützen. Aufgaben der ISZ sind unter anderem die Erfassung der landesweiten Bettenkapazitäten in Krankenhäusern und weiteren Ersatzkrankenhäusern sowie die Organisation von überregionalen Transporten von Patienten. Die ISZ wird in der bereits bestehenden Lehrleitstelle der NABK in Celle eingerichtet.

Ab Samstag, 11. April 2020, werden die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre neuen Aufgaben eingewiesen, die sie dann in einem Schichtbetrieb von 06:00 h bis 22:00 h wahrnehmen.

Die Unterstützung der Katastrophenschutzbehörden mit Schutzmaterial durch Amtshilfeleistungen nimmt einen wesentlichen Anteil der Aufgaben des KomZ ein. Schutzmaterial ist durch das Land zu beschaffen und die Eignung der angebotenen Produkte sehr aufwändig zu prüfen. Das Material im Zentrallager ist auf die Amtshilfeersuchen zu disponieren und durch Fahrzeuge des Katastrophenschutzes zu verteilen. Die Steuerung der Lagerhaltung und die Koordination der Fahraufträge erfolgt ebenfalls vom NABK-Standort in Celle.

Die Liegenschaft der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz am Standort Celle bietet mit ihren Räumlichkeiten, technischen Einrichtungen z. B. mit der Lehrleitstelle, eigenen Versorgungs- und Unterbringungsmöglichkeiten, Abstellflächen für Großfahrzeuge u. a. eine geeignete Infrastruktur für die weiterhin erfolgreiche Arbeit des KomZ.

Text: Horst-Dieter Scholz// Nds. Ministerium für Inneres und Sport